

B'90/Die Grünen, Ortsverband Kirchseeon, Ortsvorstand

Elisabeth Drosta
Rodelbahn 23
85614 Kirchseeon

http://www.gruene-ebe.de/kir_lissi.html

Lars Krüger
Marktplatz 21a
85614 Kirchseeon

http://www.gruene-ebe.de/kir_lars.html



Pressemitteilung vom 03.08.2012

„Die B304 in Kirchseeon – nach Bürgerentscheid, einstimmigem Gemeinderatsbeschluss und Reaktion des Straßenbauamts“

Gleich mehrere eindrucksvolle Entscheidungen innerhalb einer guten Woche liegen hinter uns, so dass wir uns nun umfassend zu Wort melden: 62% Wahlbeteiligung beim Bürgerentscheid am 22. Juli mit einem 2276:2236 für die weitläufige Südumfahrung, eine einstimmige Einigung auf die Anmeldung von Südumfahrung und Tunnel, gleichberechtigt und ergebnisoffen, und nun die Reaktion des Straßenbauamts gegenüber der Süddeutschen Zeitung: „Wir werden trotzdem nur die weiträumige Südumfahrung für den Bundesverkehrswegeplan anmelden.“ (SZ-Lokalteil Ebersberg, „Straßenbauamt kassiert Tunnel-Hoffnung“ vom 02.08.2012)

Wir müssen also noch weiter zurückblicken: Das Straßenbauamt muss in der jetzigen Planungsphase die Gemeinden und Bürger nicht involvieren – hat aber im Falle Kirchseeons genau das getan und insgesamt 7 Varianten geprüft. Auch danach hat es nicht entschieden, sondern eine Entscheidung der Gemeinde gefordert. Man sollte erwarten dürfen: Wer fragt, will eine Antwort und stellt sich dieser. Mit Ratsbegehren und 3 Bürgerbegehren ist uns Kirchseeonerinnen und Kirchseeonern dann eine wirklich beeindruckende basisdemokratische Bürgerbeteiligung gelungen, die in einer Wahlbeteiligung höher als bei der letzten Gemeinderatswahl ihren Höhepunkt fand. In Anbetracht des denkbar knappen Ergebnisses (beide Begehren wurden ja gewonnen und die Stichfrage entschied), folgte die Gemeinderatsentscheidung, beide im Rahmen der Abstimmungen befindlichen Varianten weiterzugeben, um Frieden im Ort zu schaffen, der in Gefahr geriet, weil ja noch nicht einmal die Kriterien für die Trassenbeurteilung feststehen, wie Toni Hofreiter, der Vorsitzende des Bundesverkehrsausschusses am 17. Juli im BFW nochmals klar und deutlich aufzeigte hatte.

Natürlich mussten wir uns bereits am Abend des 22. Juli der Frage stellen, wie wir unser Tunnelbegehren angehen wollen – die ersten Antworten zu den Möglichkeiten fanden sich in der Zeitung und waren die Druckerschwärze mehr als wert, ergriff unser Bürgermeister Udo Ockel doch genau daraufhin die Initiative zu seinem Einigungsvorschlag, der von unserem bereits für die Sitzung vorbereiteten kaum abwich. Damit waren CSU und Grüne bereits in einem Boot, in das der Bürgermeister – und das ist gar nicht hoch genug zu würdigen – auch SPD und Freie Wähler hineinlotste.

Manch einer witterte bereits hier einen Haken an der Sache und mag sich nun in der Reaktion des Straßenbauamts bestätigt sehen. Tatsächlich ist es aber dem frühen Zeitpunkt der Befragung geschuldet, dass dieser Haken vollkommen unabhängig vom Beschluss existierte. Das Straßenbauamt hatte ja immer gesagt, es wolle die Tunnellösung nicht anmelden.

Ein Muster ohne Wert?

Mitnichten. Das Linienbestimmungsverfahren kommt, es gibt keinerlei Anzeichen, dass es abgeschafft werden soll. Dort muss, „sofern es zumutbar ist“, eine Prüfung im Vergleich zu den Alternativen erfolgen. Eine Lösung, die in ähnlicher Form vom Amt bereits vorgeprüft und anteilig gelobt wurde, für die es ein zugelassenes Bürgerbegehren gab, die schließlich gleichberechtigter Teil eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses wurde, sollte im Rahmen dieser Alternativenprüfung zumutbar sein. Das bestätigt sogar Amtsleiter Claus-Peter Olk laut obigem Beitrag in der SZ. In der Ebersberger Zeitung (Münchner Merkur), ebenfalls vom Donnerstag, wird er sogar wie folgt zitiert: „Die Tunnelbefürworter hätten sich beim Gemeinderatsbeschluss am Montag nicht über den Tisch ziehen lassen. ‚Vielmehr haben sie sich weitsichtig verhalten, weil sie ihre Option gewahrt haben‘ – falls sich an der Bewertung etwas ändere.“ Wir dürfen also sagen, die Trassenprüfung wird die Tunnelvariante berücksichtigen. Dafür nochmals vielen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer.

Was aber haben wir nicht erreicht? Zunächst ist von unserem „konstruktiven Nein“ zur Südumfahrung nur das „konstruktiv“ geblieben. Auch wir haben mit der Stichfrage den Bürgerentscheid vom 22. Juli in gewissem Sinne verloren. Dass die an sich unwahrscheinliche Stichfrage die Entscheidung gebracht hat, hat auch zu etwas Verwirrung über unser Agieren geführt. Auch das müssen wir klarstellen: Natürlich wollen wir die Tunnellösung und kämpfen dafür, wie für den Schutz der Natur, respektive des Kirchseeoner Südens. Andererseits hatten wir bereits im Mai darüber nachgedacht, in welcher Weise wir – bezogen auf eine 3er-Abstimmung – ein Votum für die weitläufige Südumfahrung angehen sollten: Damit nicht zu viele Stichfragen für die verschiedenlichen Unvereinbarkeiten formuliert werden müssen, hatten wir unser Begehren ohne Worte wie „die Wunschtrasse“ oder „als einzige“ aufgeschrieben – damit es im Falle des Falles neben der Südtrasse stehen kann. Auch dafür hätten ja, wie jetzt geschehen, beide bzw. alle drei Begehren mit Ja gestimmt werden müssen. Bekanntlich wurde eine 3er-Abstimmung dann generell als zu kompliziert angesehen – und tatsächlich kann man es auch einfacher sagen: „Wenn keine Variante eine klare Mehrheit bekommt, die Variantenauswahl aber auch erst später ansteht, sollten alle eine Runde weiterkommen.“ Dafür hat sich nun der Gemeinderat entschieden, was ausdrücklich alle als Erfolg ansehen sollten und auch der Erfolg aller gemeinsam ist.

Bürgerbeteiligung zum Erfolg führen

Leider wird er nun geschmäleret. Auch Bürgermeister Udo Ockel, der uns kurzfristig für ein Gespräch zur Verfügung stand, zeigte sich überrascht, dass der Straßenbauamtsleiter der Presse schon Rede und Antwort stand, bevor er überhaupt seinen Brief geschrieben hat. Auf der anderen Seite betonte Herr Ockel, wie schon vor der Abstimmung: „Das Amt hat uns nicht gedrängt und hätte ein Nein akzeptiert.“ Einerseits eine Selbstverständlichkeit, andererseits aber nicht ganz unwichtig für die Beurteilung, schließlich hatte das Straßenbauamt bereits vorher immer nur mit der Gemeinde kommuniziert und eine Bürgerbeteiligung nicht gefordert, insofern also auch kein derartiges Feigenblatt für die favorisierte Trasse erheischen wollen. Ob dies nun aber Behörde und Innenministerium in besserem Licht dastehen lässt, bleibt fraglich, ist es doch Bundesverkehrsminister Peter Ramsauers großes Anliegen, die Bürger stärker zu beteiligen. Und da sollten 4 Begehren dann für deutlich mehr Nachdenken sorgen. So jedenfalls muss man sich nicht wundern, wenn diejenigen, die einen guten Teil ihrer Freizeit in die Sache gesteckt haben, sich nun ein Stück weit verarscht vorkommen, und Politikverdrossenheit wächst.

Die nächsten Aktionen?

Damit die Lage in gebotenem Maße verfolgt wird, werden wir über die grüne Landtagsfraktion eine Anfrage einbringen, die eine stärkere Berücksichtigung des Gemeinderatsbeschlusses zum Ziel hat. Wir werden uns weiterhin bundesweit engagieren, damit die Kriterien Flächenverbrauch und innerörtliche Verkehrsbelastung (KFZ-Zahl und Streckenlänge in Wohnbebauung) höher bewertet werden – und damit Ämter verpflichtet werden, zumindest im Falle von beschlossener Bürgerbeteiligung den Initiativen und Räten auch Auskunft geben zu müssen.

Die nächsten Abstimmungstermine dazu? Die Bundes- und Landtagswahlen in einem Jahr.

Im Ort können alle schon früher aktiv werden: Es gilt, Verbesserungen anzustreben, die die B304-Anwohner kurzfristig entlasten und die Verkehrssituation verbessern. Auch da können wir gemeinschaftlich zeigen, wie viel Kraft in 3 Bürger- und einem Ratsbegehren stecken.

Bild-/Graphikmaterial (frei verwendbar, alle nicht gekennzeichneten Fotos: Manfred Drosta)

Tunneltrassenverlauf (Quelle der Hintergrundkarte: Straßenbaumt Rosenheim)

http://www.gruene-ebe.de/fileadmin/Speicherplatz/kv_ebersberg/Redaktion/OV_Kirchseeon/Bilder/karte_tunnel_b304.jpg

Plakatdownload: (22.Juli/7.Oktober)

http://www.gruene-ebe.de/fileadmin/Speicherplatz/kv_ebersberg/Redaktion/OV_Kirchseeon/Bilder/unsere_natur_unser_tunnel.jpg

Unsere Postkarten:

http://www.gruene-ebe.de/fileadmin/Speicherplatz/kv_ebersberg/Redaktion/OV_Kirchseeon/PDF/Postkarten2207.zip

Weitere Informationen:

http://www.gruene-ebe.de/kir_verkehr.html